Das Geheimnis der Trinität

Wer nach der Lehre der Dreieinheit fragt, fragt nach der Gottheit Gottes. Wie ist Gott und wer ist Gott? Von daher ist diese Frage sehr wichtig.

Unser Ausgangspunkt ist die Lehre von dem einen Gott. Und doch haben die Christen schon sehr bald Jesus Christus direkt daneben gestellt:

> 1Kor 8,6 ... so ist doch für uns **ein Gott, der Vater,** von dem alle Dinge sind und wir auf ihn hin, und **ein Herr, Jesus Christus**, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

1 Biblische Fundamente: Trinitarische Formeln

> Mt 28,19: Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

> 2Kor 13,13: Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

> 1Kor 12,4-6: Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist; und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und es ist derselbe Herr; und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt.

2 Biblische Fundamente: Trinitarische Stellen

> 2Kor 1,21-22: Der uns aber mit euch befestigt in Christus und uns gesalbt hat, ist Gott, der uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat

Ebenso auch 1Pt 1,2; Jud 20-21; Jo 14,16.23; Jo 15,26. Auch im Alten Testament wird die Trinität Gott schon angedeutet: Jes 48,16f; 1Mo 1,26.

Die Trinitätslehre hat einen sachlichen Anlass in der Schrift. Sie ist nicht so sehr Reflexion des Menschen, sondern die Gott rühmende Antwort der Gemeinde, die anerkennt, dass die Wahrheit des Wortes Gottes aller menschlichen Vernunft unendlich überlegen ist

3 Die geschichtliche Entwicklung

Wegen umlaufender Irrlehren musste die Gemeinde klar ausdrücken, was man eigentlich glaubte und was der rechte Glaube war.

Im Lauf der Geschichte wurden verschiedene Lehren vertreten, bis man schließlich auf dem Konzil in Nizäa 325 n.Chr. formulierte:

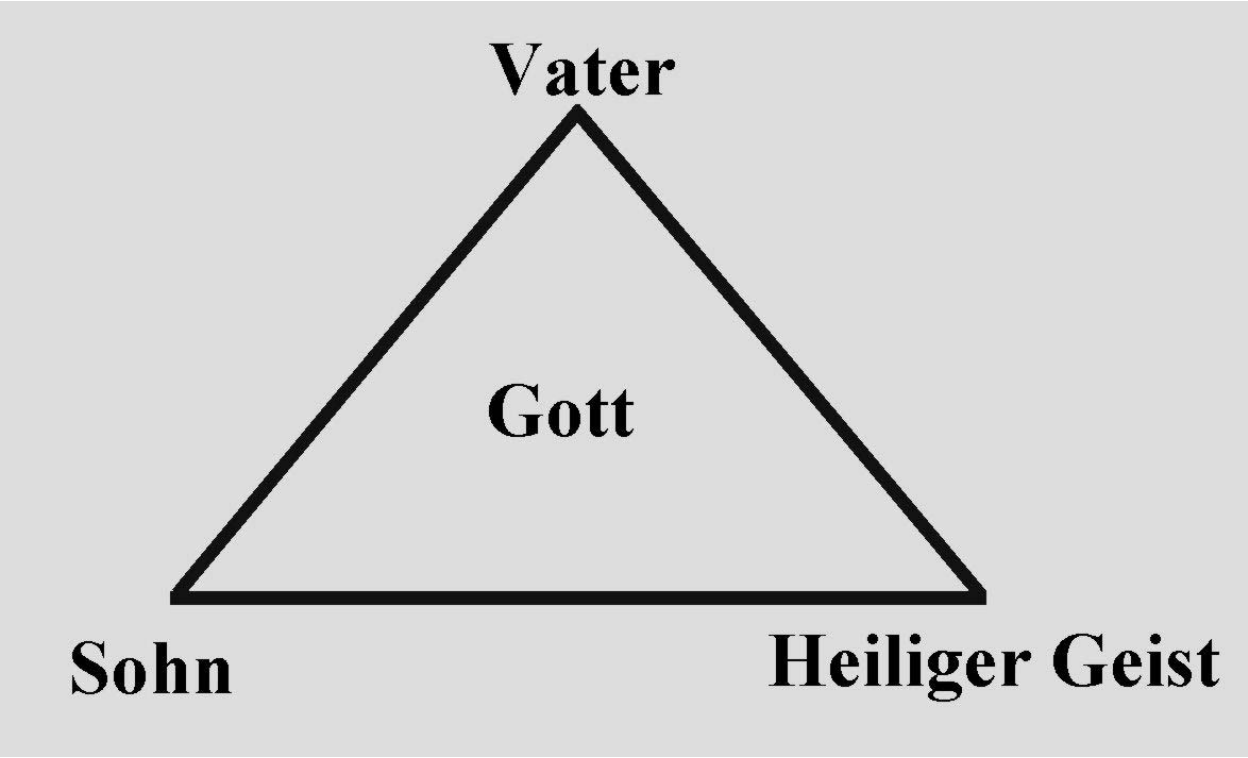
> Wir glauben an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer alles sichtbaren und Unsichtbaren; und an einen Herrn Jesus Christus, der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ist, d.h. aus dem Wesen (*usia*) des Vaters, Gott aus Gott, Licht aus Licht, wirklicher Gott aus wirklichem Gott, gezeugt, nicht geschaffen, wesenseins (*homousion*) mit dem Vater, durch den alles geworden ist, was im Himmel und auf Erden ist, der wegen uns Menschen und wegen unseres Heils herabgestiegen und Fleisch geworden ist, Mensch geworden ist, gelitten hat und am dritten Tag auferstanden ist, aufgestiegen ist zum Himmel, kommen wird, um Lebende und Tote zu richten; und an den Heiligen Geist.

4 Bedeutung und Analogien:

Der Sohn ist Gott: Hebr 1,7-9: Und von den Engeln zwar spricht er: Der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu einer Feuerflamme, von dem Sohn aber: `Dein Thron, o Gott, ist in alle Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches.

Der Geist ist der Herr: 2Kor 3,18: Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.

Gottes Geist ist Christi Geist: Rö 8,9: Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.



Die drei Personen der Gottheit ehren sich gegenseitig: Der Vater verherrlicht den Sohn (Mt 3,17; 17,5; Jo 5,23). Jesus ehrt den Vater (Jo 5,19.30f; 12,28). Der Geist ehrt den Sohn (Jo 15,26; 16,8-10.14).

- Gott ist die Liebe (1Jo 4,16): Liebender, Geliebter, Liebe (Augustinus)
- Mensch - Geist, Seele, Leib
- Raum - Länge, Breite, Höhe
- Wasser im Tripelpunkt – fest, flüssig, gasförmig

Wer versucht, die Dreieinheit zu verleugnen, wird seine Seele verlieren, wer aber versucht, die Dreieinheit zu verstehen, wird seinen Verstand verlieren.

Die Trinität ist die intellektuelle Verarbeitung der Selbstoffenbarung Gottes in seinem Wort durch die Gemeinde. Damit werden viele Irrlehren abgewehrt.

Bitte behaltet das Gefühl für die Unergründbarkeit Gottes. Das ist der Sinn der Trinität.

> Ps 139,5f: Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, du hast deine Hand auf mich gelegt. Zu wunderbar ist die Erkenntnis für mich, zu hoch: Ich vermag sie nicht zu erfassen.